



Zugestellt durch österreichische Post

PÖLLAUBERGER Faschingszeitung

2018 

Herausgegeben und finanziert von der ÖVP Pöllauberg



Der Umbau geht weiter!

**Turmerhöhung -
für bessere
Sichtbarkeit auch aus
den hintersten Winkeln
der Gemeinde!**



So fang ma an:

Es ist zum Haare-Raufen:

Kaum hat man als Redakteur einen Artikel für die Pöllauberger Faschingszeitung (PFZ) recherchiert und druckfertig vorbereitet, erscheint er schon vorab in den Tageszeitungen.

Waren früher gewisse Geschichten ausschließlich für die PFZ reserviert, kommt es nun immer häufiger vor, dass auch die Tagespresse davon berichtet, als wäre das ganze Jahr über Fasching!

Mein Appell an die Tageszeitungen:

Bitte legen Sie bei Ihrer Berichterstattung mehr Ernst und Verantwortungsbewusstsein an den Tag. Geschichten über **Franz Sch. (vulgo Erich Z.)** als **Landschaftspfleger** zum Beispiel oder über den Pfarrgemeinderatswahlkampf in Pöllau gehören ausschließlich in eine Faschingszeitung und keinesfalls in eine Tageszeitung.

Bitte lassen Sie uns unsere Faschingsgeschichten, auch wenn der Alltag mittlerweile noch so absurd und lachhaft ist.

Apropos Pfarrgemeinderatswahlkampf in Pöllau:

Liebe Pöllauer! Das, was im vorigen Jahr über den Pfarrgemeinderatswahlkampf in Pöllauberg geschrieben wurde, war ausschließlich für die Pöllauberger bestimmt. Niemals hätte das Eins-zu-Eins in Pöllau umgesetzt werden dürfen.

Falls es sich noch nicht herumgesprochen haben sollte:

Dies hier ist eine FASCHINGSZEITUNG!

Sie dürfen nicht alles gleich nachmachen und abkupfern, nur weil in Pöllauberg das meiste richtiger abläuft als in Pöllau! Es ist absolut verständlich, dass man sich Pöllauberg gerne als Vorbild nimmt, aber bitte lassen Sie uns unsere Eigenheiten – eine Faschingszeitung gibt's halt nur am Pöllauberg! Und der Rest der Welt muss sich halt mit der traurigen, zermürenden, nervenaufreibenden Wirklichkeit abfinden! Sorry!

Aber der Rest der Welt hat ja eh' **Donald T.** – amerikanischer Präsident mit abenteuerlicher Frisur und großem Atomknopf. Geschichten über ihn gehören aber eigentlich auch ausschließlich in eine Faschingszeitung!



Übrigens:

Es wurden bereits Stimmen laut, die sich darüber beschwerten, dass über **Resi H.** so wenig in der Faschingszeitung steht.

Diesem ausdrücklichen Wunsch wollen wir gerne Rechnung tragen. Die Redaktion bittet daher um Zuschriften für die nächste Ausgabe – eine Doppelseite ist reserviert!

Interview mit dem Biergermeister:

Presse Fritzi:

Was ist los, Hr. Biergermeister? Ich dachte, die Pöllauberger Faschingszeitung hätte Exklusivrechte auf eine Berichterstattung über Sie. Jetzt gehen Sie fremd in der Kleinen Zeitung? Und das gleich mehrmals? Was soll das?

BGM:

Wie Sie schon sagten, lieber Presse-Fritzi. Es ist eine „kleine“ Zeitung und man sollte nicht alles ernst nehmen. Die Pöllauberger wissen schon, dass sie nur glauben dürfen, was dann in der Faschingszeitung steht.

Presse-Fritzi:

Nein, nein! So billig kommen Sie mir nicht davon! War es tatsächlich notwendig, Pöllau so in die Schlagzeilen zu bringen?

BGM:.

Anscheinend schon! **Pfarrer Roger I.**, der die Pressearbeit in den letzten Jahren übernommen hatte, hat sich ja im vergangenen Jahr ganz auf Pöllau und die dortige Pfarrgemeinderatswahl konzentriert. Ich kann doch nicht riskieren, dass Pöllau öfter in den Medien ist als Pöllauberg!

Presse-Fritzi:

Da ist was dran! Apropos Pöllau: Die Pöllauer Gemeinderatssitzungen sorgen nach wie vor jedesmal für Schlagzeilen, von Pöllauberg hört man in dieser Hinsicht gar nichts!

BGM:

Wir bemühen uns! Ein eigener Gestaltungsbeirat für die Attraktivierung unserer Gemeinderatssitzungen wurde eh schon installiert. Vielleicht wird's auch turbulenter, wenn dann einmal mehr Frauen im Gemeinderat sind.

Presse Fritzi:

Ist das denn vorgesehen?

BGM:

Na ja! Die „neue“ ÖVP will ja unbedingt den Frauenanteil erhöhen – wir werden uns nicht verschließen können. So leid's uns tut!

Presse Fritzi:

Ein neues Schlagwort in der Politik ist ja auch „ENKELFIT“; was muss man sich darunter vorstellen?

BGM:

Also wir verstehen dass so, dass jemand nur „enkelfitte“ Politik betreiben kann, der selbst Enkel hat. Ich selbst habe 3, unser Witzebiergermeister und der Kassier auch etliche, und auch unser Parteiobmann wird bald 2-facher Opa sein. Wir sind also gut aufgestellt.

Presse Fritzi:

Heißt das, man kommt nur in den Gemeindevorstand, wenn man Opa ist?

BGM (wird rot):

Tja, es kann zumindest nicht schaden!



Interview mit dem Biergermeister:

Presse Fritzi:

Apropos gut aufgestellt: Das Gemeindeamt wurde auf neue Computer und neue Programme umgestellt. Es heißt, die Umstellung auf etwas Neues war erst möglich, als endlich der „älteste“ Mitarbeiter in Pension ging?!

BGM:

Bin ICH damit gemeint?

Presse Fritzi:

Tja, ich hätte das schon so verstanden!

BGM:

Eine Frechheit! Wer hat das gesagt?
Ich schmeiß' sie alle raus!

Presse Fritzi:

Nun beruhigen Sie sich, Hr. Biergermeister!
Ich schreib das eh nicht in die Zeitung
(*ätsch, ätsch, jetzt steht's doch drinnen....*).

Aber ein anderes heikles Thema muss ich ansprechen: Der allseits beliebte und geschätzte Gemeindearbeiter **Sepp Sch.** ist Ende des Jahres in Pension gegangen und wurde nicht nachbesetzt. Eine Geringschätzung seiner Arbeit?

BGM:

Ganz im Gegenteil! Ein **Sepp Sch.** ist einfach nicht zu ersetzen!

Wer will schon in so große Fußstapfen treten?
(*Größe 45 – Anmerkung der Redaktion*)

Presse Fritzi:

Aber es schaut so aus, als würde die Gemeinde an der falschen Stelle sparen! Viele Gemeindebürger sind verärgert!

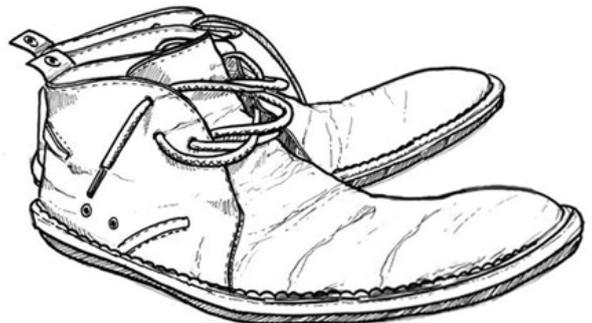
BGM:

Ich kann alle beruhigen! Die Gemeinde bietet das gleiche Service wie vorher. Es gibt ja bei weitem nicht mehr so viel Arbeit.

Der Klimawandel kommt uns hier sehr zugute!

Durch die heißen, trockenen Sommer sind die Böschungen nicht mehr so oft zu mähen.
Und durch die warmen, schneearmen Winter haben wir auch sehr viel Einsparungspotential bei der Schneeräumung und im Streudienst.

Und außerdem haben wir ja jetzt unseren neuen, **selbstfahrenden Super-Ultra-Unimog**, der locker eine Arbeitskraft ersetzt!



Interview mit dem Biergermeister:

Presse-Fritzi:

Und wer kümmert sich um den allgemeinen Straßenzustand? Wer stellt sicher, dass unsere Straßen so gut befahrbar bleiben, wie sie gerade sind?

BGM:.

Da wollen wir in Zukunft ganz neue Wege gehen. Unser Gemeinderat **Christoph K.** hat ja den Antrag gestellt, die Gemeindestraßen schrittweise wieder in den ursprünglichen Zustand zu bringen, „**Zurück zur Natur**“ quasi! Diese Rückbauarbeiten werden ausgelagert an unsere Landwirte, die kostenlos das Bankett mit bewirtschaften, sprich mit anbauen. Und mit ihren tonnenschweren Traktoren und Landmaschinen sorgen sie zusätzlich noch für die nötigen Schlaglöcher, um ein nostalgisches Fahrgefühl auf unseren Straßen zu gewährleisten. Außerdem ist dadurch der Fortbestand der Autowerkstätte von **Christoph K.** gesichert. Und wir von der Gemeinde tun wirklich alles, um unsere Betriebe zu unterstützen.

Presse Fritzi:

Aber unsere schönen Straßen? Wir waren doch immer so stolz auf den guten Zustand der Gemeindestraßen!

BGM:

Papperlapapp! Wer braucht schon gute Straßen! Das war einmal! Mountainbike-Strecken sind angesagt! Das Ziel ist es, in Zukunft das gesamte Pöllauberger Wegenetz als Mountainbike-Strecke nutzen zu können. Wir ersparen uns dadurch das Theater mit den Anrainern für mögliche neue Mountainbike-Abschnitte. Und natürlich ersparen wir uns auch das Personal für den Wegebau.

Presse-Fritzi:

Und das soll wirklich die Zukunft sein?

BGM:

Natürlich! Wir wollen ja nicht ewig nur schönstes Blumendorf sein. Schönstes Mountainbikedorf Europas – das ist es, was wir als nächstes anstreben!

Presse-Fritzi:

Apropos Europa: Stimmt es, dass Sie der nächste EU-Bauer beim Villacher Fasching sind und damit dem in Ungnade gefallenen Manfred Tisal nachfolgen?

BGM:

Richtig, als stolzer Hühnerstall-Besitzer darf ich mich ja jetzt auch durchaus als Bauer fühlen, und die EU-Förderungen für unsere 2 Legehennen sind auch nicht schlecht. Ich bin also prädestiniert als neuer EU-Bauer!

Presse-Fritzi:

Stichwort Hühnerstall: Angeblich sollen Sie Ihren Hühnerstall ohne behördliche Baugenehmigung und ohne Umweltverträglichkeitsprüfung errichtet haben?

BGM:

Ich gebe es zu, das war nicht korrekt! Ida hat dann ihren **Geburtstagshahn, den Erwin**, geopfert und das gesamte „Oagöld“ einem wohlthätigen Zweck gespendet. Nun ist die Sauberg-Welt wieder in Ordnung.

Presse-Fritzi:

Schönes Schlusswort: Heile Welt am Sauberg!
Danke für das Interview!



Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Faschingsitzung folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Stelle des pensionierten Gemeindearbeiters **Josef Sch.** nicht nach zu besetzen und mit den frei werdenden Mitteln einen neuen Unimog mit Top-Ausstattung anzuschaffen.
- Den stark beschädigten und kaum noch befahrbaren Schwab-Weg nicht zu sanieren, sondern zukünftig als Mountainbike-Strecke zu führen.
- Keine weiteren Gelder für Wegebau auszugeben, sondern den Rückbau auf ausschließlich Mountainbike-Strecken zu fördern.
- Den Bauwerbern **Ida und Hans W.** nachträglich die Benützungsbewilligung für den neu errichteten Hühnerstall zu erteilen.
- In der Katastralgemeinde Oberneuberg KEINE neuen Bauplätze zu bewilligen, um die Region personell und strukturell auszuhungern.
- Herrn **Franz Sch., vulgo Erich Z.**, das Prädikat „Landschaftspfleger des Jahres“ für seine besonderen Leistungen um den Tourismusort Pöllauberg zu verleihen.
- Eine Jahreskarte für sämtliche Veranstaltungen in der Naturparkarena auszugeben – ähnlich einem Kultur-ABO – Preis: EUR 100,--

Was gibt's Neues bei unserem Gemeindepräsidenten Xandi Sch.?

Xandi Sch. ist seit nunmehr einem Jahr im Amt als unser allseits geschätzter Gemeindepräsident. Im Gegensatz zu Donald T., der in seinem ersten Jahr als Präsident ein Drittel seiner Amtszeit auf Urlaub war und nachweislich täglich 5 (!) Lügen verbreitete, ist **Xandi Sch.** umtriebiger denn je, und seinem Wort kann man nach wie vor uneingeschränkt vertrauen!

Aufgrund seiner vielfältigen Aufgaben als Gemeindepräsident musste Xandi schweren Herzens jüngst die Führung des Kameradschaftsbundes abgeben.

Dafür durfte er als Chef des Seniorenbundes einen sensationellen Erfolg feiern: Gleich 19 (!) neue Mitglieder konnten bei der Jahreshauptversammlung begrüßt werden. Na, das soll ihm ein Vereinsobmann einmal nachmachen!



Was gibt's Neues bei LAbg. Hubert L.?

Hubert L. kämpft derzeit mit der Enttäuschung darüber, doch kein Ministeramt erhalten zu haben. Während der Koalitionsverhandlungen im Advent nahm er tagelang sein Handy sogar mit ins Bett, um ja nicht den entscheidenden Anruf von der Parteizentrale zu versäumen. Aber leider – der erhoffte Ministeranruf blieb aus; Kurz kann anscheinend auch ohne Lang, obwohl das kaum vorstellbar ist. Als Trost gönnte sich Hubert L. einen neuen Traktor für seinen Obstgarten, für den nun mehr Zeit bleibt – auch kein Schaden!

Kämpfen muss **Hubert L.** nach wie vor mit seinem Gewicht. „Ich habe erst zugenommen, seit ich weniger esse“, ist Hubert L. ratlos. Vielleicht liegt es ja auch daran, dass er schon bald wieder Opa wird – quasi ein Solidaritätsbauch mit seiner Tochter Veronika. Sehr lobenswert!

Aus der Gemeindestube

Wirklich erfolgreich ist **Hubert L.** momentan als Vorsitzender des Regionalmanagement Ost – die Region darf sich über einen Geburtenrekord freuen! Welchen Beitrag unser Hubert zu dieser erfreulichen Entwicklung geleistet hat, war nicht genau zu recherchieren und ist auch nicht so wichtig. Der Zweck heiligt die Mittel!

Keine Sorge, Hubert, wir werden keine DNA-Tests veranlassen! Seinen Gegnern und solchen, die es noch werden wollen, lässt Hubert L. ausrichten: „100 werde ich sicher! Und wenn ihr mich noch länger segiert, werde ich noch älter!“ Und nimmt ihnen somit jede Hoffnung auf ein baldiges Karriereende!



Was gibt's Neues bei Witzebiergermeister Karl K. und Kassier Willi P.???

Nicht viel!

Beide sind wieder Opa geworden und haben sich so ihre Positionen im Gemeindevorstand gesichert.

Karl K. hat beim Pfarrfest, bei dem traditionell jeder die Chance hat, sich bekleidungs- und verhaltenstechnisch besonders hervorzutun, frühzeitig die Flucht ergriffen. Gott sei Dank ist seine Anita in die Bresche gesprungen und hat ihn würdig vertreten.

Anita hat sich auch gleich einen „Karl-Ersatz“ gesucht: Oberdorfschanti Toni E. leistete geduldig Gesellschaft. Ab sofort steht nun **Anita K.** unter besonderer Beobachtung: Redaktionstechnisch ist von ihr anscheinend weit mehr zu holen als von ihrem allzu seriösen Ehegatten. Und eigentlich wäre sie genauso „enkelfit“ wie ihr Göttergatte. Wieso nicht gleich ANITA for VICE PRESIDENT????



Hermi-Oma – volles Programm für Pöllauberg

Hermi Sch., die im Vorjahr noch mit dem Sager „Wenn ich nicht in Pension gehen darf, geh' ich noch einmal in Karenz!“ für Schlagzeilen sorgte, begnügt sich seit vorigen Sommer nun doch mit der Oma-Rolle. Und als Hermi-Oma sorgt sie weiterhin für Furore:

Eine Tausendsasserin, wenn's ums Organisieren geht, füllt sie – ähnlich der Ermi-Oma - regelmäßig die Veranstaltungshallen und Festplätze, egal ob für Gemeinde oder Kirche. Vorbereiten, Aufbauen, Mit-Anpacken, Wegräumen – Hermi ist sich für nichts zu schade!

Ein Segen für jeden Veranstalter. Unglaublich, was sie alles schafft! Und als Oma darf sie sich nun ruhig auch als „enkelfit“ bezeichnen. Ist Hermi-Oma also die nächste, längst fällige Kandidatin für den Gemeindevorstand?



Aus der Gemeindestube

Schwerer Verlust für Oberneuberg

Die Katastralgemeinde Oberneuberg hat einen schweren Verlust zu verkraften. **Bernd K.**, Hoffnungsträger für Oberneuberg als möglicher Bürgermeister-Nachfolger, hat sich ins feindliche Ausland – in die Zeil – abgesetzt.

Zermürbt vom aussichtslosen Kampf, in Oberneuberg einen Bauplatz zu ergattern, verlässt **Bernd K.** den heimatlichen Hafen und lässt den Oberneubergern noch nicht einmal seine Ramona.

Vergeblich bemühten sich die restlichen Oberneuberger Gemeinderäte, die Aignersiedlung kurzer Hand nach Oberneuberg einzugemeinden, scheiterten jedoch am Einspruch der Zeiler und Unterneuberger. Um es mit den Worten von **Resi H.** auszudrücken: „Jetzt ist den Oberneubergern nicht mehr zu helfen.“



Franz Sch., vulgo Erich Z. – Landschaftspfleger des Jahres

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Faschingssitzung einstimmig beschlossen, Herrn **Franz Sch., vulgo Erich Z.** für seine Bemühungen um den Tourismusort Pöllauberg besonderen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Franz Sch., vulgo Erich Z., versorgt Pöllauberg und seine Gäste regelmäßig mit einem eigens im Hühnerlabor kreierten Duft – „**Moschus Agrar de Pipi**“ – atemberaubend!

Außerdem wird er bis zur Baugenehmigung des neuen Hühnerstalls die 9.999 Hendl der Friedhofsverwaltung für die Grünflächen-Pflege zur Verfügung stellen – und das völlig kostenlos (*siehe separater Bericht*). Der Gemeinderat wird daher im Rahmen einer würdigen Feier Hrn. **Franz Sch., vulgo Erich Z.**, die Auszeichnung „**Landschaftspfleger des Jahres**“ erteilen.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

Wann: Dienstag, 13.02.2018 – 12.00 Uhr (unmittelbar nach der Eröffnung der Bistro-Box)

Für Speis und Trank sorgt die neue Bistro-Box!

Und für jeden Teilnehmer gibt es ein Fläschchen „**Moschus Agrar de Pipi**“ zum Mitnehmen!



Skandal am Sauberg – illegaler Hühnerstall

Ein handfester Skandal erschütterte im vergangenen Sommer den Sauberg: **Ida W.**, die zu ihrem runden Geburtstag eine Hühnerschar geschenkt bekommen hatte, ließ ohne behördliche Genehmigung einen Hühnerstall errichten. Ohne Bauverhandlung, ohne Umweltverträglichkeitsprüfung, ohne Geruchs- und Lärmmessung, ohne jegliches Gutachten. Wo gibt's denn so etwas? Die Nachbarn tobten. Mittlerweile hat sich die Lage anscheinend wieder beruhigt.

Der Hahn Erwin wurde „ausquartiert“ und der Hühnerbestand somit um ein Drittel reduziert. Jetzt entspricht der Stall wieder den gesetzlichen Vorgaben.

Pikantes Detail am Rande:

Für ein Hühnerstallprojekt in ähnlicher Größordnung am Pöllauberg scheint es zur Zeit keine so unbürokratische Lösung zu geben?!



Neues Lokal für Pöllauberg – die „Wunder“bar

Endlich, endlich! Pöllauberg bekommt ein neues Lokal! Nach Jahren der permanenten Schließungen und Verkürzung der Öffnungszeiten unserer Gastronomiebetriebe, ist die Gemeinde nun tätig geworden und wird in der ehemaligen Gemeindegarage unmittelbar neben dem Gemeindeamt eine neue Bar eröffnen – die „**Wunder**“bar. Die Lokation hat sich im vorigen Jahr schon bestens bewährt bei der Jungherrenweihe von **Dorfschanti Toni E.**

Die Neueröffnung ist geplant für Dienstag, 13.02.2018 – ab 17.00 Uhr

Es spielen für Sie die „Original Bledseer“;

die ersten 50 Besucher bekommen ein Getränk gratis.

Happy hour von 19.00 – 20.00 Uhr: Zahl 3 – trink 2!!

Mit dieser Neueröffnung soll sichergestellt werden, dass die diversen Turn- und Singgruppen abends auch noch eine Möglichkeit vorfinden, sich gemütlich auf das eine oder andere Getränk zusammensetzen und über mögliche Faschingszeitungsgeschichten zu diskutieren!

Der Name der Bar ist noch nicht endgültig fixiert: Neben „Wunder“bar wäre „Offen“bar auch treffend, „Unverzicht“bar, „Nicht-mehr-wegdenk“bar, Brauch“bar, „Mach“bar, etc. stehen noch zur Auswahl. Keinesfalls sollte es eine „Furcht“bar, „Ungenieß“bar oder eine „Undenk“bar werden.

Vorschläge bitte an gde@poellauberg.steiermark.at

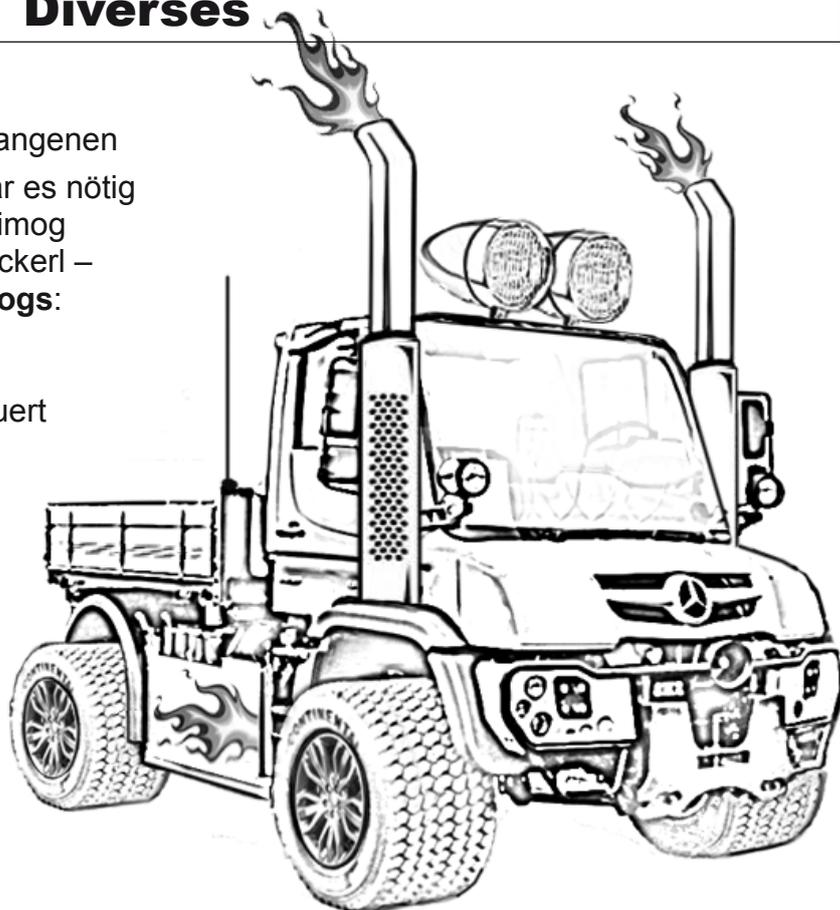


Neuer Unimog für Pöllauberg

Da die Stelle des jüngst in Pension gegangenen **Sepp Sch.** nicht nachbesetzt wurde, war es nötig bzw. finanziell möglich, einen neuen Unimog anzuschaffen. Und dieser spielt alle Stückerl – quasi ein „Mercedes“ unter den Unimogs:

- 480 PS
- selbstfahrend bzw. kameragesteuert vom Gemeindeamt aus,
- Alufelgen
- verchromter Auspuff
- WLAN

*Allerdings, einen **Sepp Sch.** wird auch das beste Gerät nicht ersetzen können.*



Bistro-Box nun auch am Pöllauberg

Haben Sie sie schon gesehen? Die neue Bistro-Box in Hartberg? Tolle Sache! **Frische Pizza – auf Knopfdruck - rund um die Uhr.** Und daneben ein Getränke- und Kaffeeautomat – auf Knopfdruck – rund um die Uhr! Sowie Eis und Snacks – auf Knopfdruck – rund um die Uhr!

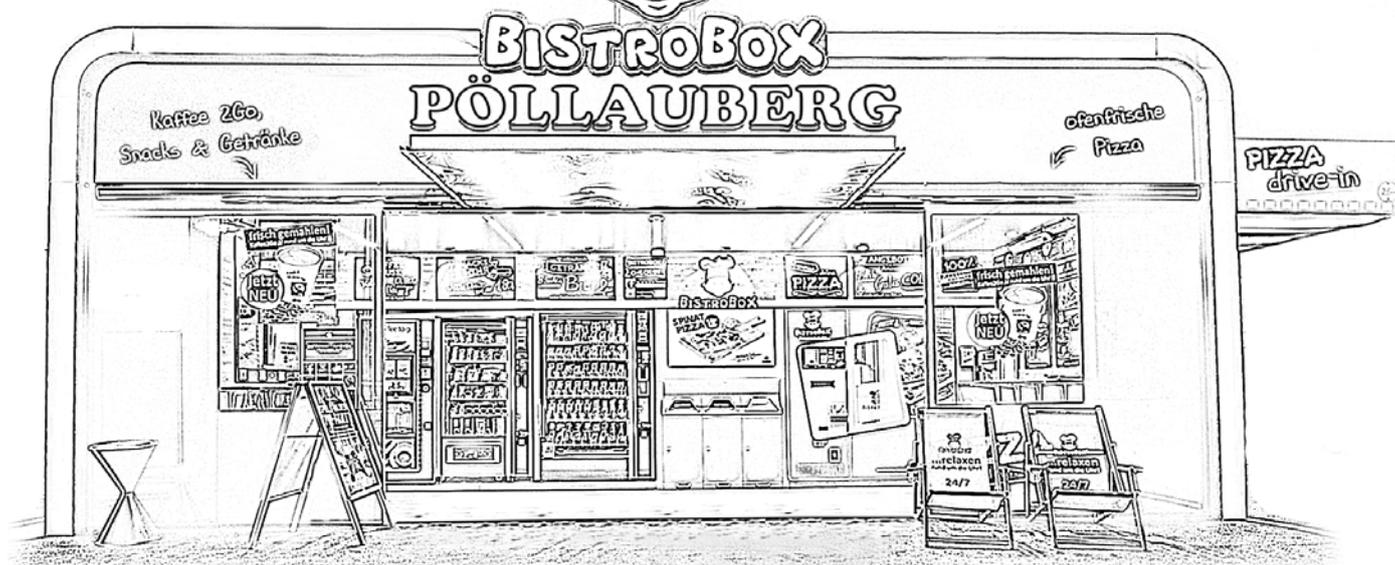
Genau das, was wir auch am Pöllauberg brauchen! Und der Betreiber der Bistro-Boxen ist auch schon draufgekommen, welche Goldgrube Pöllauberg für sein Bistro-Konzept sein könnte.

Nicht verwunderlich also, dass Pöllauberg als nächster Standort für eine neue Bistro-Box erwählt wurde. Gleich neben der neuen Bushaltestelle, wo ausreichend überdachte Sitzplätze vorhanden sind! Aufatmen bei allen hungrigen und durstigen Wallfahrern, die bisher oftmals auch hungrig und durstig wieder abziehen mussten.

**Die feierliche Neueröffnung ist am
Dienstag, 13.02.2018 – 10.00 Uhr**



**Mit Gratis-Pizza und Gratis-Cola für
alle Fußwallfahrer zum Kennenlernen!**



Christoph K., der „Radflüsterer“

Mittlerweile ist es weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt: **Christoph K.** ist ein „Radflüsterer“. Von nah und fern kommen die Radliebhaber und legen ihr Sportgerät vertrauensvoll in Christophs heilende Hände. Alle, die mit ihrem Zwei-Rad nicht richtig in die „Gänge“ kommen, sind bei Christoph genau richtig. Genau richtig ist man bei **Christoph K.** auch mit allen möglichen Problemen, die bei einem Vier-Rad, sprich Auto, auftreten können. Lange profitierte Christoph und sein „**Richtwerk**“ daher von den schlechten Straßenverhältnissen (Schlaglöcher-Bonus). Seit die Gemeinde allerdings sämtliche Straßen und Wege umfassend saniert, sieht Christoph sein Geschäft in Gefahr. Kein Wunder also, dass **Christoph K.** im Gemeinderat immer als Einziger seine Zustimmung zu den Wegebauprojekten verweigert. Dennoch sollte sich **Christoph K.** keine Sorgen um sein Geschäft machen: Unsere wenigen Großbauern mit ihren überdimensionierten Fuhrwerken und den überdimensionierten Zuliefer-LKWs sorgen ohnehin dafür, unsere Straßen nie lange in gutem Zustand bleiben!



Das Sparvereinssterben geht weiter

Mussten wir in der vorigen Ausgabe der Pöllauberger Faschingszeitung das Ableben des Sparvereins „Zum Kreuzweg“ betauern, ist nun schon der nächste tragische Todesfall eines Sparvereins zu beklagen: Beim Sparverein Zeil-Kratzer, der nach Schließung des Vereinslokals ein Jahr lang im Wachkoma lag, wurden im Dezember 2017 die lebenserhaltenden Maßnahmen endgültig abgeschaltet und der Verein für tot erklärt.



Welche Tragödie! Es muss jetzt endlich Schluss sein mit den Todesmeldungen von Vereinen in der Pöllauberger Faschingszeitung. Es wird Zeit, dass in Zukunft ausschließlich von Vereinsneugründungen berichtet werden kann.

Wie wär's z.B. mit einem Verschönerungsverein? Oder mit einer Katholischen Männerbewegung? Oder ein Verein zur Vernichtung der vorhandenen Alkoholreserven?

Was ist, Kraxndörfl-Mädels – wäre das nichts für euch? Als Vereinslokal könnte hier die neue „**Wunder**“bar dienen! Spezielles Angebot für alle Vereinsneugründungen:

Kostenlose Werbeeinschaltung (1/2 Seite) in der nächsten Pöllauberger Faschingszeitung.

Kraxndörfl-Mädels – Neuer Verein?

Es ist ganz eindeutig etwas im Busch im Kraxndörfl. Die Kraxndörfler-Mädels haben schon beim Jonas-Fest auffällig viele Jägermeister vernichtet! Was sonst so gar nicht ihre Art ist. Üben die Damen etwa schon für eine Vereinsneugründung? Vielleicht sogar der schon angesprochene „**Verein zur Vernichtung überschüssiger Alkoholreserven**“? Nur zu, Mädels! Vereine am Pöllauberg kann es gar nicht genug geben!

Apropos Kraxndörfler-Mädels:

Der alljährliche Schiausflug muss ab sofort behördlich verboten werden. Es darf einfach nicht sein, dass die wichtigste Vereinsobfrau (**Trixi B.** – Obfrau des Elternvereins) kurz vor dem wichtigsten Event am Pöllauberg (Faschingsumzug) verletzungsbedingt ausfällt.



Was gibt es Neues bei den Jägern?

Jaja, die Jäger! Sind ein bisschen mit den Journalisten vergleichbar: Das, was erzählt wird, ist meistens etwas übertrieben und muss sich nicht unbedingt genau so zugetragen haben, so wie diese Geschichte:

Jüngst soll ein Jäger (*Name der Redaktion bekannt*) den anvisierten Fuchs nicht getroffen hat. „Der Fuchs hat meinen Schuss nicht angenommen“, so der glücklose Jäger, dem man aber eine gesunde Portion Selbstvertrauen und eine bewundernswerte Gelassenheit nicht absprechen kann. Wen wundert's, dass sich die heimischen Füchse daher nur zu gerne die Hühnerställe von Jägern aussuchen, um auf Beutejagd zu gehen. Fragen Sie **Karl. Sch. oder Toni Sch.**



Geht von unseren Jägern wirklich so wenig Gefahr aus? Haben die Tiere überhaupt keinen Respekt mehr? Schaut so aus! Aber daran sind die Jäger zum Teil auch selbst schuld. Stellen Sie sich vor, sie sind ein Reh und treffen frühmorgens den **Jung-Jäger Toni Sch.**, der seinen Jägerhut am Hochsitz vergessen hat und ihn dann am nächsten

Tag mit dem Rad und im Raddress abholt? Hätten Sie da noch Respekt oder gar Angst?

Apropos Hochsitz:

Die schießen momentan ja wie die Schwammerln aus dem Boden. Einer schöner als der andere. Mit allem möglichem Schnick-Schnack: **Rolltreppe, Sitzheizung, Kühlschranks, SAT-TV, WLAN, Raucherzone, Nachtsichtgerät.** Die Tiere brauchen sich nicht fürchten, die Jäger sind so mit den Annehmlichkeiten des Hochsitzes beschäftigt, dass für einen Abschuss eh' keine Zeit bleibt.

Den modernsten und bequemsten Hochsitz hat allerdings **Richard T.** mitten im Ortsgebiet von Pöllauberg: Er kann sein Jagdgebiet von seinem Wohnzimmer aus überschauen.



Anmerkung:

Für alle Jung-Jäger bietet die Volkshochschule nun einen Sprachkurs an:

Jägerlatein – aufgeschnitten ist nicht gelogen!

Kursstart: Dienstag, 13.02.2018 – 19.30 Uhr. Wo: Neuer Hochsitz bei Toni Sch. in der Pikeroi

Voraussetzung: Abgeschlossene Jagdprüfung und Grundkenntnisse der Pöllaubberger Sprachkultur.

Was gibt's Neues bei den Senioren

Wie schon berichtet, konnte der Seniorenbund mit **Obmann Xandl Sch.** einen sensationellen Mitgliederzugang verzeichnen (19!!!). Ist aber auch dringend nötig: wie man hört, war man beim Seniorenbund auch mit einem erheblichen Mitgliederschwund konfrontiert. Nicht etwa –wie man meinen könnte – durch „natürlichen Abgang“! Ganz und gar nicht. Mitglieder des Seniorenbundes sterben nämlich erstaunlich „schlecht“ und bringen so den heimischen Bestatter an den Rand des Ruins.

Mitglieder des Seniorenbundes sind aber anscheinend leicht „verlustgefährdet“. So geschehen beim letzten Wien-Ausflug. Sowohl im Prater als auch im Parlament gingen gleich mehrere Teilnehmer verloren. Kein Wunder also, wenn sich Obmann **Xandl Sch.** so vehement um Neu-Mitglieder bemühen muss!

Kirche intern

Was gibt es Neues bei Pfarrer I.

„VerHACKERT“ bezeichnet sich **Pfarrer Roger I.**, wenn man ihn darauf anspricht, wie sich das Leben mit 2 „Hacker“-Damen im Haus anfühlt. Soll ihm nichts Schlimmeres passieren! Allerdings ist er verdächtig oft krank; vielleicht sollte er von Verhackert auf Zwiebelumschlag umstellen!

Nicht nur „verhackert“, sondern auch ziemlich „verschnupft“ ist **Pfarrer Roger I.** derzeit, weil **Biergermeister W.** ihm jüngst die Rolle als Medienstar weggeschnappt hat. Wer ihn kennt weiß, dass er daher schon an einem nächsten „Aufreger“ tüftelt, welcher ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit wieder sichert.

Angeblich soll schon bald sein nächstes Buch erscheinen, mit dem Titel: „**Wie schaffe ich mir Feinde – 10 Vorschläge**“.



Na, ja!

10 Vorschläge, nicht gerade viel für einen wie **Roger I.**, der das Potential hat, sich durch viele Aktionen Feinde zu schaffen.

Vermutlich ist das auch nur der erste Band einer ganzen Buchserie mit mindestens 10 Ausgaben.

Der Pfarre soll's recht sein. Man geht davon aus, dass die Einnahmen aus dem Buchverkauf wieder der Kirchenrenovierung zugute kommen.



Der Erscheinungstermin für den ersten Band steht auch schon fest:

Dienstag, 13. Feber 2018 – 14.00 Uhr – Kellerbar im Pfarrhof

Kirchenrenovierung geht weiter: Aufstockung des Turmes

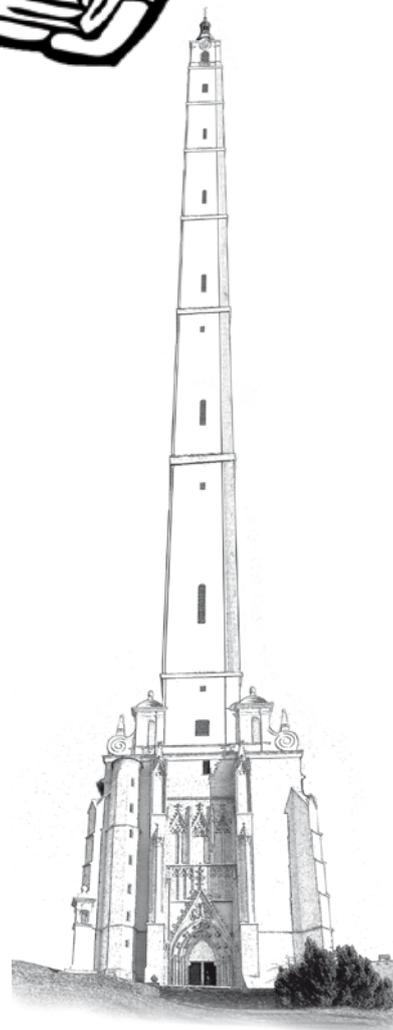
Kaum ist die Außenrenovierung unserer Wallfahrtskirche abgeschlossen, steht nun schon der nächste gravierende Umbau bevor – eine signifikante Aufstockung des Kirchturms. Notwendig geworden, weil man die Pöllauberger Wallfahrtskirche von allen Teilen des Pöllauer Tales sehen muss – ungeschriebenes Gesetz!

Baugenehmigungen wurden schon verweigert, weil das Bauvorhaben die Sicht auf die Kirche verstellte hätte.

Und viele jammern auch, dass durch die Überwaldung die Kirche von ihrem Wohnzimmer aus schon nicht mehr zu sehen ist – so wie es früher einmal war!

Da an eine Schlägerung des gesamten Waldbestandes nicht zu denken ist, muss eine andere Lösung her – ein höherer Kirchturm!

Wie genau die technische Umsetzung aussieht, ist noch nicht entschieden. Eine „**Stretch-Variante**“ wäre optimal, dann könnte der Kirchturm entsprechend dem jährlichen Baumwuchs mit hochgezogen werden. **Baumeister Toni G.** tüftelt schon an möglichen Optionen – wir können gespannt sein!



Heilquelle am Pöllauberg

Das ständige Hin und Her bezüglich einer Heilquelle am Pöllauberg nimmt kein Ende. Zuerst hieß es „Hurra“ dann „Leider nein“ (die PFZ berichtete). Fakt ist: Eine Heilquelle muss her! Koste es, was es wolle!

Ein Wallfahrtsort ohne Heilquelle geht nämlich gar nicht! Das ist wie Pöllauberg ohne den Blumenhasen – undenkbar!

Die nächste Chance für das Auffinden einer Quelle besteht bei der derzeitigen Renovierung der Annakirche. So feucht, wie die Wände dort sind, ist die Möglichkeit einer unterirdischen Wasserstelle durchaus gegeben. Lassen wir uns überraschen!



Pfarrgemeinderatswahlkampf – Dirty Campaigning in Pöllau

Wer glaubt, „Dirty Campaigning“ – also Schmutzkübelkampagne - gibt es erst seit der letzten Nationalratswahl, der irrt gewaltig. Seinen Anfang nahm „Dirty Campaigning“ nämlich schon im vorigen Frühjahr bei der Pfarrgemeinderatswahl in Pöllau, wo eine Schmutzkübelkampagne auf höchstem, bzw. tiefstem Niveau betrieben wurde, wie es die Welt noch nicht gesehen hatte.

Die rivalisierenden Gruppen beschmutzten sich mit einer Inbrunst, die man sich jetzt – im Pfarralltag – wünschen würde. Als Außenstehender kann man nur den Kopf schütteln und sich angewidert abwenden von dieser „heiligen katholischen Kirche“.

Anmerkung

In Pöllauberg lief die Pfarrgemeinderatswahl völlig unspektakulär ab, und auch völlig unbemerkt von der Pfarrbevölkerung.

Übrigens: Die im Vorjahr genannten, jedoch in Pöllauberg nicht wahlberechtigten Herren H.C. Strache und Johann Gudenus haben mittlerweile ihre eigentliche Bestimmung in der Politik – als Vizekanzler und Minister bzw Klubobmann – gefunden. Da sieht man wieder einmal, welche Karrieren mit einer Pöllauberger Pfarrgemeinderatswahl gestartet werden können.



Fronleichnamsprozession

So langweilig kann eine Fronleichnamsprozession gar nicht sein, dass sie es noch trotzdem in die Faschingszeitung schafft.

Am auffälligsten war diesmal eine **Rekord-NICHT-Beteiligung** (Gemeinderäte? Schulkinder?). Außerdem artete die Prozession

in eine Baustellen-Rallye sondergleichen aus (Kirche, Kirchplatz, Gasthäuser,....

Deprimierend war auch, dass keine Frauen als Himmelträgerinnen zugelassen wurden, obwohl schon im Frühjahr ein Himmelträgerinnen-Casting durchgeführt worden war. Es scheint, als ob sich **Kaplan Gregor P.** von Frauen zwar gerne auf Händen, jedoch nicht den Himmel tragen lässt?!

Am deprimierendsten allerdings war das „Großer Gott wir loben dich“ zum Abschluss, das von der **Trachtenkapelle** so langsam gespielt wurde, dass die, die mitsingen wollten, einem Kollaps wegen Atemproblemen nahe waren. So langsam kann man gar nicht atmen, geschweige denn singen!



ChristenLEERE bei der ChristenLEHRE

Der letztjährige Versuch, die Christenlehren, die bisher jeweils in den einzelnen Ortsteilen (Oberneuberg, Zeil und Unterneuberg) abgehalten wurden, zusammenzulegen und eine gemeinsame Christenlehre in der Kirche anzubieten, ist gründlich in die Hose gegangen. Aus der geplanten Christenlehre wurde eine ChristenLEERE – von Christen weit und breit keine Spur! Von Moslems übrigens auch nicht!

Zusammenlegungen sind NIE erfolgreich, das sollte man eigentlich schon von der verunglückten Gemeindegemeinschaft im Pöllauer Tal gelernt haben.

Daher fürs heurige Jahr: Zeit nehmen und 3 Christenlehren veranstalten – oder gleich bleiben lassen!

Neues Angebot: Hochzeiten in der PfarrKÜCHE

Ein tolles neues Angebot bietet die Pfarre Pöllauberg für Heiratswillige: Trauungen in der PfarrKÜCHE.

Schon 12 Paare haben dieses spezielle Angebot im vergangenen Jahr genutzt, wie **Pfarrer Roger I.** bei der Jahresstatistik für 2017 bekannt gibt. Dieses All-Inclusive-Angebot umfasst Begrüßungsumtrunk mit Messwein und Agape mit Hostien-Schnitzel nach der Trauung.

Und das Beste: Es gibt keine Einschränkungen bei der Musikauswahl! In der PfarrKÜCHE ist anscheinend alles erlaubt!



Nachlese: Jungherrenweihe

Schön war sie, die offizielle „**Jungherrenweihe von Toni E.**“, im vorigen Jahr!

Die Feier fand in einem würdigen Rahmen statt: in der Gemeindegarage. Die Zahl der Ehrengäste nahm kein Ende: Gemeindepräsident **Xandl Sch.**, **LAbg: Hubert L.**, **Biergermeister Hans W.**, der gesamte Gemeindevorstand und alle Gemeindebediensteten, **Kaplan Gregor P.**, der Lehrkörper der VS Pöllauberg, **Jungfrau Monika H.**, u.v.m.

Die geladenen Gäste folgten ergriffen der feierlichen Übergabe von Schleier und Ring (goldene „Mutter“) an **Hrn. Toni E.** durch unseren Gemeindepräsidenten, die Gemeinde stellte sich mit einem neuen Dienstfahrzeug, einem Fahrrad mit Blaulicht, für den beliebten Dorfschanti ein und überreichte ihm das Dekret „Oberdorfschanti“.

Am Rande des Jungherrenfestes kam es allerdings beinahe zu einem Eklat: **Franz R.**, der die Grillhendl für das Fest im Freien grillte, konnte eine Anzeige nur knapp abwenden - zu diesem Zeitpunkt herrschte nämlich Hühnerstallpflicht. Die Behörden haben in diesem Fall sämtliche Hühneraugen zugeedrückt!



Endlich: Name für die Singgruppe Pöllauberg

Mehr als 13 Jahre und viele Faschingszeitungsausgaben hat es gedauert – aber nun ist es soweit.

Die Singgruppe Pöllauberg hat endlich einen neuen Namen. Zu verdanken **Pfarrer Schn.**, ein ehemaliger Militärpfarrer, der als Aushilfe am Pöllauberg war und sich in seiner bekannt „schneidigen“ Art beim „Engelschor“ für die Mitgestaltung der Messe bedankte.



Nikolaus: 25jähriges Dienstjubiläum für Sepp K.

Die alljährliche Nikolausaktion der Pfarre Pöllauberg trägt vor allem einen Namen: **Sepp K.**

Mehr als 25 Mal übte er nun schon mit viel Freude und Engagement dieses Ehrenamt aus. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm zum 25jährigen Dienstjubiläum eine Urkunde überreicht. Darüber hinaus steht ihm ein Jubiläumsgeld in der Höhe von 2 Monatsbezügen zu (d.h. 2 kg Mandarinen und 2 kg Erdnüsse), außerdem hat er nun Anspruch auf eine zusätzliche Urlaubswoche (d.h. 53 Wochen pro Jahr).

Obwohl an eine Pensionierung von **Sepp K.** noch lange nicht zu denken ist, ist für Nachfolge schon gesorgt. Mit **Sebastian H.** - bereits im 2. Lehrjahr – ist sichergestellt, dass die Nikolaus-Tradition in Pöllauberg auch für weitere Generationen bestehen bleibt.



Lichtmessopfersammlung

Die diesjährige Lichtmessopfersammlung steht ganz im Zeichen des Komforts in der Kirche. So wird ein langjähriger Wunsch der Chordamen endlich umgesetzt – ein **Damenklo am Chor!**

Schluss sein soll ab sofort mit den verdrängten Bedürfnissen und dem „Zusammenzwicken“, weil sich ein Abstieg über die engen Chorstiegen und der lange Weg um die gesamte Kirche bis zum Gemeindeglockenstuhl sowieso nie ausgehen würde! Für die Bedürfnisse der Chorherren stehen eh nach wie vor die zahlreichen Säulen in der Kirche zur Verfügung.



Mäharbeiten am Friedhof – endlich Lösung gefunden!

Groß war der Unmut im vorigen Jahr, weil am Friedhof oft schlecht oder viel zu spät gemäht wurde. Für die kommende Mäh-Saison kündigt sich eine Lösung dieses leidigen Problems an:

Franz Sch., vulgo Erich Z., der ja seinen Hühnerbestand um mehrere Tausend Hendl aufstocken möchte, ist bereit, bis zum Baubeginn des neuen Stallgebäudes die Hühner im Friedhof freilaufend unterzubringen. Die Hühner werden natürlich geschult, nur das Gras und nicht den Grabschmuck zu „pecken“; allerdings wird dafür keine Garantie übernommen. Als Ausgleich für einen eventuell auftretenden Schaden dürfen die Grabbesitzer die Eier, welche auf dem jeweiligen Grab gelegt werden, als Fruchtgenuss behalten.

Daumen hoch für **Franz Sch., vulgo Erich Z.**, für diese uneigennützte Aktion!



Sport ist Mord - das wusste schon der gute alte Winston Churchill!

Dass Sport nicht immer nur gesund ist, diese leidvolle Erfahrung mussten auch die Altherren des Fußballvereins des Öfteren machen. Da sich die Verletzungsfälle in der jüngsten Zeit aber häufen, müssen nun drastische Maßnahmen ergriffen werden. Nach dem **Männerturnen und dem Kraxndörfl-Damenschifahren** ist ab sofort auch das **Altherren-Fußballspielen OFFIZIELL VERBOTEN!!!**

Als Ausgleich können die Altherren ja dem Verein zur Vernichtung der vorhandenen Alkoholreserven beitreten. Ist wahrscheinlich auf Dauer sogar gesünder!



AKTUELLES

Zwei-Siedelei auf der Klausel!

Pfarrer Roger I. hatte schon vor Jahren die Idee, auf der Klausel eine Einsiedelei einzurichten. Nun scheint das Projekt endlich konkrete Formen anzunehmen, allerdings in Form einer ZWEI-Siedelei.

Kaplan Gregor P., der nach seiner Pfarrersprüfung schon längst auch gerne seine eigene Pfarre hätte, wird das Grundstück auf der Klausel anmieten und dort eine Pfarrei gründen. Da es unser Kaplan mit Pfarrhaushälterinnen nicht so hat, wird ihm vorläufig Jungherr und **Oberdorfschanti Toni E.** als Haushälter und Messner zur Seite stehen.

Angeboten werden kirchliche Trauungen für alle, die im Weingarten standesamtlich heiraten. Außerdem eine ewige Anbetung für die vielen, die in Pöllau keinen Termin mehr gefunden haben.

Aber Achtung: Die Pöllauber Anbetung ist nichts für „**Schönwetterchristen**“ oder „**Warmduscher**“, sondern nur für die wirklichen, echten **Hardcore-Christen**: Im Freien, bei jedem Wetter, bei jeder Temperatur Tag und Nacht!

Anmeldung ab sofort möglich (0676/8742 6633).

Eine neue Kapelle ist aus finanziellen Gründen fürs Erste nicht drinnen. Gedacht wird an eine vorübergehende Mietlösung, z.B. die Kreuzwegstation an der Goldsbergstraße oder auch die Schildbacher Dorfkapelle, die ja beide Versetzungsarbeiten schon gewohnt wären.

Offizielle Eröffnung am Dienstag, 13.02.2018

Ab 16.00 Uhr bieten Kaplan **Gregor P.** und Jungherr **Toni E.** halbstündlich Führungen durch die neue Zwei-Siedelei und Einführung in die Allwetter-Anbetung!



WAS UNS AUFGEFALLEN IST.....

- Dass im Gegensatz zu **Monika H.**, die ihren Jungfrauenschleier zu allen Hochfesten trägt, **Toni E.** diese schöne Tradition leider vermissen lässt! Das würden wir uns aber wünschen, lieber **Toni E.!!!**
- Dass **Franz Z.** ein folgenschweres Missgeschick passiert ist: Er hat vergessen, bei Regenwetter den Deckel auf die Regenwassertonne zu legen! Jetzt hat er Regenwasser in der Regenwassertonne!!! Wer kann helfen?
- Dass die **Unterneuberger Gemeinderäte** vorbildlich schnell unterwegs sind. Sie fahren konstant 70 in der 50er-Beschränkung!
- Dass in der **Volksschule Pöllau** lange im 2-Schicht-Betrieb unterrichtet wurde. Zumindest brannte das Licht täglich bis tief in die Nacht.
- Dass ganz selten etwas über **Resi H.** in der Faschingszeitung geschrieben steht, obwohl ihr doch alle möglichen und unmöglichen Missgeschicke passieren. Wer traut sich?

AUFGESCHNAPPT!

„Schön habt's gesungen. Ich hab schon Schlimmeres gehört!“

Pfarrer Roger I. will die Singgruppe loben, findet aber irgendwie doch nicht die richtigen Worte. Oder will er eh' gar nicht loben?

„Habe mich gewogen, bin zu klein“

LAbg. Hubert L., oder auch viele andere mit ähnlichem Problem

„Do koann ma sich völli schauaman, wenn ma GRASSER hoäßt“.

„G.“, ein am Pöllauberg durchaus häufiger Nachname, hat durch die unfaire Berichterstattung plötzlich einen negativen Beigeschmack erhalten.

„Mein Kind durch die Pubertät zu begleiten lässt mich verstehen, weshalb einige Tiere ihre Jungen fressen...“

Entnervte Mutter – Name wird nicht bekanntgegeben, weil sonst die Fürsorge vor der Tür steht.....

„Wenn dir ein schöner Mann begegnet, dessen Augen leuchten, dessen Lippen feucht sind, dessen heißer Körper bebt....

Lass die Finger von ihm! Er hat Grippe!“

Guter Rat unter männerschnupfengeplagten Frauen!

„Es gibt Momente, in denen man als Frau schwach und wehrlos ist. Gott sei Dank trocknet ja Nagellack recht schnell.“

Im Nagelstudio!

„Monatelang fragte ich mich, wo meine Frau die Abende verbringt. Eines Abends ging ich nach Hause, und DA WAR SIE!!“

Angeblich Hubert L.?

„So viele Gewitter kann es gar nicht geben, wie es Leute gibt, die der Blitz treffen soll!“

Auch Hubert L., auch angeblich?

„Ich hab gelesen, dass jedes Bier das man trinkt, das Leben um 9 Minuten verkürzt. Ich hab nachgerechnet: Demnach bin ich 1837 gestorben!“

Angeblich Hans W..?

„Ich bin eine Frau, soll ich es buchstabieren? B O S S“

Angeblich Ida W.?

„Ich kann Kekse in meinem Mund verschwinden und auf meinen Hüften wieder auftauchen lassen!“

Angeblich Resi H.?

„Der Xandl war schon Obmann, da war die Riegersburg noch im Rohbau“.

Nach dem Rücktritt von Kameradschaftsbund-Langzeitobmann Xandl Sch.



Sonderveranstaltungen 2018

Dienstag, 13.02.2018 – 10.00 Uhr

Einweihung der neuen Bistro-Box am Pöllauberg
(gleich neben Bushaltestelle)



**BISTROBOX
PÖLLAUBERG**

Dienstag, 13.02.2018 – 12.00 Uhr

Feierliche Überreichung der Urkunde
„Landschaftspfleger des Jahres“
an Hrn. Franz Sch., vulgo Erich Z.
Wo: Neue Bistro-Box am Pöllauberg



Dienstag, 13.02.2018 – 14.00 Uhr

Buchvorstellung von Pfarrer Roger I.
„Wie schaffe ich mir Feinde – 10 Vorschläge“
Wo: Kellerbar im Pfarrhof



Dienstag, 13.02.2018 – ab 16.00 Uhr

Eröffnung der Zweisiedelei auf der Klause
Führungen mit Kaplan Gregor P. und
Jungherr Toni E. jede halbe Stunde



Dienstag, 13.02.2018 – 17.00 Uhr.

Eröffnung der „Wunder“-Bar
in den Räumen der Gemeindegarage



Dienstag, 13.02.2018 – 19.30 Uhr

**Beginn Sprachkurs „Jägerlatein –
aufgeschnitten ist nicht gelogen“**
Wo: Neuer Hochsitz in der Pikeroi



Gemeindeamt-Öffnungszeiten:

Endgültig geschlossen!

Pöllauberg – wo wir zuhause sind!



**Die Gemeinde-Außer-Diensthotline 0900- 987 654 321 000, ist
durchgehend unbesetzt**

Wir sind jederzeit gerne für Sie abwesend!



Herausgeber: Kopierer Marke „Druckfrisch“
Für den Inhalt verantwortlich weder LAbg. Hubert L., vulgo Zensuri, (wieder außer
Dienst) noch sonst wer! Etwaiige Beschwerden richten Sie bitte an das Salzamt!